



» In unserem Naturerlebniszentrum erfahren die Besucher viel über die Lebensraumsprüche der Tiere und die große Bedeutung eines ganzheitlichen Naturschutzes. «

Thomas Lucker, Leiter der
Abteilung Naturschutzbildung

OTTER ERLEBEN

Das Otter-Zentrum Hankensbüttel ist viel mehr als ein Wildpark. Es ist ein Naturerlebniszentrum für die ganze Familie, in dem rund 60 heimische Marder und weitere bedrohte Tiere ein geschütztes Refugium mit artgerechten Lebensräumen gefunden haben. Ein Besuch bei Fischotter, Dachs & Co.

Esta liebt Karpfen. Nicht nur am Weihnachtsabend, sondern am liebsten jeden Tag. Aktuell benötigt die Fischotterdame besonders viel der proteinhaltigen Nahrung. Denn im November letzten Jahres hat sie drei Junge bekommen. Im Naturerlebniszentrum freut man sich über den Nachwuchs, zeigt er doch, dass sich die Wassermarder, wie sie auch genannt werden, in ihrer Umgebung wohlfühlen. Jetzt ist Fütterungszeit, die auch Ottervater Wladimir nicht verpassen möchte. Esta und er tauchen im Wasser des weitläufigen Geheges nach Karpfenstücken und verspeisen sie anschließend genüsslich. Da Marder eigentlich nachtaktiv sind, haben die Gründer des Otter-Zentrums das Konzept der Schaufütterungen entwickelt, um die Tiere während der Öffnungszeiten hervorzulocken. Alle 15 Minuten kann man an einem der zehn Gehege die Bewohner beim Fressen und Toben beobachten, ins Gespräch mit den Tierpflegern kommen und in die Lebenswelten der heimischen Marder eintauchen. Die Zäune sind bewusst „versteckt“, sodass die Marder-Domizile optisch mit ihrer Umgebung verschmelzen. Während eines Rundgangs hat man so nicht den Eindruck, Zootiere anzugucken, sondern nimmt die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung wahr.

Wo sich Otter und Dachs „Guten Tag“ sagen

„Im Otter-Zentrum können unsere Gäste auf einer Gesamtfläche von 80.000 Quadratmetern einheimische, häufig bedrohte Marderarten in Gehegen erleben, die ihren typischen Lebensraum widerspiegeln. Zum einen sind das natürlich unsere Fischotter, aber auch ihre nächsten Verwandten: Dachse, Hermeline, Stein- und Baumarder, Iltisse, Nerze und Minke. Die Besucher erfahren viel über die Lebensraumsprüche der Tiere und die große Bedeutung eines ganzheitlichen Naturschutzes“, berichtet Thomas Lucker. Der Diplom-Biologe arbeitet seit 1996 für den Aktion Fischotterschutz e. V., Träger des Otter-Zentrums, und leitet die Abteilung Naturschutzbildung. Der dazugehörige Wildpark, idyllisch am Isenhagener See gelegen, zieht jährlich mehr als 80.000 Besucher an. ▶